

Franckesche Stiftungen zu Halle

Liebreiche Buß/ Oder Richtige Lehr-Arth Zu beichten und zu communicieren, vor die ihres Heyls achtsame Seelen

François <de Sales>

Amberg, 1731

VD18 12099813

Vor der Erforschung des Gewissens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217808

wirff mich nicht von deinen Augen, in
Ansehung der Schmerzen, und des
Todts deines einzigen Sohns Jesu
Christi, jenes Göttlichen Hirtens /
der sich für seine Schäflein aufgeopf-
fert. Es ist allein derjenige, auf den
ich mein ganzes Vertrauen setze. Ge-
statte demnach, damit ich diese Zuver-
sicht brauche, dein Gnad kläglich anzu-
ruffen mit jenen Gebett, welches er uns
selbst gelehret.

Vatter unser.

Gebett.

Vor der Erforschung des Ge-
wissens.

SHe mich zurück: fahrenden vom
Weeg meiner Ungerechtigkeiten, O
Himelischer Vatter! ich komme, damit
ich mich niederwerffe zu den Füßen dei-
ner Majestät, und mich mit dir versöh-
ne. Wirst du wohl jenen erkennen, der
dich geflohen, und der von dir sein An-
gesicht so lang abgewendet? Ich bin aus
dei-

deinem Hauß entwichen , überhäuft
mit unendlichen Gütern , mit denen
deine Güte schier [so zu sagen] ver-
schwenderisch freugebig gegen mir ge-
wesen ; und ich hab sie mehr als 'der ver-
lohrne Sohn unglückseelig mißge-
braucht , und verschwendet unter mei-
nen von Gott verhängten Feinden ,
welche anjehet meinen Fall verlachen /
und sich unterwinden , mich zuunter-
drücken suchen. Aber auf Zurückge-
denkung meiner Ungerechtigkeiten /
gedenke ich auch zurück an deine Güte
und Barmherzigkeit , auf deren Hoff-
nung ich mich verlassend / thue ich mich
darstellen mit entfärbten / und zu
Schanden gemachten Angesicht , und
mit den Augen die von Platz-Regen
Reu- voller Zähren befeuchtet seynd ,
aber noch lebhafter im innersten der
Seelen berührt , als es äußerlich er-
scheinet , wie es dir mein Zung zu er-
zehlen beflissen ist. Himmlischer Vater!
Ich hab gesündigt in den Himmel /
und für dir , und schäme mich unwür-
dig , das ich ferner dein Sohn genennet
werde , du durchdringest meine Ge-
dan-

da
be
de
er
ge
P
E
w
de
du
gi
K
H
be
w
un
St
li
fr
ne
ist
ba
ge
zu
ge
ge
all

danken , und durchgehst das Verborgne meines Herzens. Weil du demnach die Aufrichtigkeit meiner Reuerkennest , verzeihe mir alle meine Ungerechtigkeiten , und lösche sie auß im Bad des kostbahren Bluts deines Sohns , des unbemackelten Lams , welches genug gethan hat für die Sünden der ganzen Welt , und nachdem du mich wirst gereiniget haben , umbgib mich widerumb mit dem weissen Kleyd der Unschuld , und ziere mein Hand mit dem guldenen Ring des Glaubens , als mit einem kostbaren Pfand , welches mich erhalte in deiner Forcht und Liebe. Nimm mich auff zu dem Fridens - Ruß , damit sich die Himmlische Geister ob meiner Bekehrung erfreuen , gleichwie die Gottlose ob meinem Fall erfreuet wurden. Dann dir ist nichts unmöglich O höchster und barmherzigister Vatter , der du allzeit geneigter bist unsere Nothwendigkeiten zu überheben , als wir seynd , dieselbige vorzutragen , dir werde die Glory gegeben , die Ehr und Danksagung für alle Wolthaten , welche wir täglich von
dei.